

Gerd Tellenbach, *Uno dei più singolari libri del mondo: il manoscritto 10 della Biblioteca Angelica in Roma (Liber Memorialis di Remiremont), Archivio della Società romana di Storia patria* 91 (1968, erschienen 1970) S. 29—43, 8 Tafeln. — Der Vf. berichtet zunächst über die äußere Gestalt und den Inhalt des durch die Edition von 1970 inzwischen weiteren Kreisen zugänglich gewordenen einzigartigen liturgischen Gedenkbuchs (MGH *Liber memorialis* von Remiremont, bearb. von E. Hlawitschka, K. Schmid, G. Tellenbach); sodann erläutert er an ausgewählten Seiten die Editionsgrundsätze und unterstreicht den Wert des Liber für Namenforschung, Paläographie, Genealogie und auch politische und Verfassungsgeschichte der Zeit von 820 bis etwa 1200. H. M. S.

Hermann Reifenberg, *Totengottesdienst und soziale Sorge für die Notleidenden. — Eine Mainzer Benedictio elemosynarum um 1400, Archiv für mittelhheinische Kirchengeschichte* 21 (1969) S. 73—81, macht mit einem um diese Zeit gebrauchten Ordo einer stadtmainer Kirche bekannt, der die Brotspende im Zusammenhang mit dem Totengottesdienst regelt, für den es in der Bistumsliturgie keine Parallele gibt und der in Agenden benachbarter Sprengel sicher nicht häufig vorkommt. Am Ende der Abhandlung wird der Text dieses kostbaren Stückes einzelkirchlicher Liturgie, überliefert in einer Mainzer Handschrift, die mit der alten Palatina in die Vatikanische Bibliothek (Cod. Palat. lat. 488) gekommen ist, wiedergegeben. H. v. M.

Anna-Dorothee v. den Brincken, *Die Totenbücher der stadtkölnischen Stifte, Klöster und Pfarreien, Jb. des Kölnischen Geschichtsvereins* 42 (1968) S. 137—175, verzeichnet die Hss. der kölnischen Nekrologe sowie — soweit vorhanden — deren Publikationen, S. 149 ff. finden sich die Totenbücher des Domstifts, S. 171 f. die des Klosters St. Pantaleon. Heinz Thomas

Wolf-Heino Struck, *Das Nekrologium des Franziskanerklosters in Limburg (13. bis 18. Jahrhundert). Ein Beitrag zur Geschichte des religiösen Lebens im Gebiet der Lahn, Nassauische Annalen* 81 (1970) S. 69—133. — Das 1232 gegründete Kloster der Franziskaner in Limburg gehört zu den ältesten Niederlassungen dieses Ordens in der Umgebung. Die Niederschrift des bisher im wesentlichen unveröffentlichten, sorgfältig angelegten Nekrologs fällt in die Jahre um 1515. Die insgesamt 573 von zahlreichen Händen bis 1727 weitergeführten Einträge verzeichnen nur jene Konventsmitglieder, die sich dem Kloster wohlthätig erwiesen hatten. Somit ist keine Vollständigkeit bezüglich der Konventsangehörigen zu erwarten. Der reichlich kommentierten Edition stellt Struck eine Geschichte des Klosters bis zur Säkularisation sowie eine ausführliche Inhaltsbeschreibung des Nekrologs voran. Orts- und Personenregister sind beigegeben. A. G.

---

Johannes Baptist Schneyer, *Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters. Für die Zeit von 1150—1350 (Autoren: I—J) (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters Bd. 43 H. 3) Münster/Westf.* 1971, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, 886 S., DM 148. — Pünktlich erschien der dritte Band des zuletzt DA 27, 227 angezeigten Werkes mit den Autoren Jacobus bis Justus. Eigens hingewiesen sei auf die Artikel über Joachim von Fiore, Johannes Tauler, Jordan von Quedlinburg und Jordan von Sachsen. Es wäre schön, wenn die noch ausstehenden Bände weiterhin so regelmäßig erscheinen. A. P.